



DAS HAUSZEICHEN DER ZUNFTGESELLSCHAFT ZUM AFFEN

Die **Zunft zum Affen** ist eine der ältesten Handwerker-gesellschaften der Stadt Bern. Im Jahre **1321** schlossen sich Meister und Gesellen des Steinmetzen-, Steinhauer-, Maurer- und Steinbrecherhandwerks in Bern zu einer **Steinhauer-Bruderschaft** zusammen – der Vorläuferin der heutigen Zunftgesellschaft zum Affen.

Ein erstes, steinernes, **Zunft- oder Hauszeichen** wird im Zusammenhang mit Unterhaltsarbeiten am damaligen Zunfthaus 1669 erstmals erwähnt, dann wieder 1757. Im Jahr 1798 wird das Zunftzeichen an der Hausecke des damals noch an der Kramgasse 1 befindlichen Zunfthauses entfernt. Aus einem Memoiren-Text ist bekannt, dass an der Hausecke „das Bild eines steinernen Affen gestanden habe, der in künstlerischer Hinsicht ein Meisterwerk gewesen seyn soll“ (Hans Morgenthaler, Die Gesellschaft zum Affen in Bern, Bern 1937). 1822 wünschte man sich in der Zunft, „den bey der Revolutionszeit weggeschafften Aff wieder herstellen zu lassen“. Werkmeister Stürler erhielt den Auftrag und präsentierte im Februar 1829 eine Figur, die allerdings nicht vollumfänglich Anklang fand. Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Gestalt einschliesslich einer Reduktion der Vergoldung auf Pickel und Spiegel wurden von Stürler jedoch zurückgewiesen. Das Standbild soll in der Folge von ihm einbehalten worden sein.

1832 erwirbt die Zunft das heutige Doppelhaus an der Kram- und Münster-gasse. Zur Bezeichnung des Hauses wurde vorerst über die ganze Breite der Fassade eine **Aufschrift „Gesellschaft zum Affen“** angebracht. Die Frage eines Zunftzeichens wurde 1855 einmal mehr aufgeworfen „ob es nicht angemessen wäre, das Gesellschaftsgebäude auf ähnliche Weise, wie andere Gesellschaften es thaten, nämlich mit Aufstellung eines Affen als Wappen derselben zu dekorieren“. Schon im Mai 1856 wurde aber auf die Ausführung des vom Bildschnitzer Heinrich Zolliker vorgelegten Modells verzichtet.

Das heutige Zeichen erhielt das Haus auf Vorschlag des Almosners Friedrich Traffelet im Nachgang zur Fassadenrenovation von **1919**. Die Fassade wurde von einem Ölfarbenanstrich befreit „so dass die Schönheit der einfachen, regelmässigen Front wieder zur Geltung kam“. Gefertigt wurde das Hauszeichen von **Holzbildhauer Hans Huggler-Wyss in Brienz** nach dem **Vorbild des Trinkgeschirrs von 1698**.

Im **Frühjahr 2014** wurde das Hauszeichen schliesslich wegen massiver Schäden durch Witterung und Käferfrass (Hausbock) restauriert.

Weitere Informationen: www.affen.ch